

## **Medienmitteilung**

**Für Rückfragen:**

<b>Name, Funktion</b>	<b>Telefon/E-Mail</b>	<b>zum Thema</b>
Hügli Adrian, Gemeindepräsident – Ressort Präsidiales	079 235 38 88 a.huegli@aarberg.ch	Hohe Geburtstage, Sitzungsplanung, Verwaltung 2.0
Ryser Peter, Gemeinderat – Ressort Sicherheit	079 211 66 53 p.ryser@aarbeg.ch	Einbürgerungen, Gastronomie

- **Sperrfrist:** keine
- 

### **AARBERG**

#### **Mitteilungen aus dem Gemeinderat Aarberg**

---

##### **Einbürgerungen; Gesuche 2021**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1.11.2021 über 6 Einbürgerungsgesuche befunden. Dabei handelt es sich um Gesuchsteller\*innen aus Deutschland, Kosovo und Sri Lanka. Sämtlichen Gesuchsteller\*innen wurde die Einbürgerung zugesichert. Zudem hat der Gemeinderat den administrativen Ablauf zeitgemäss angepasst. Die Behandlung künftiger Gesuche erfolgt nicht mehr nur einmal im Jahr, sondern nach Bedarf. Nachdem sich das vorberatende Gremium umfassend mit den Gesuchen befasst, diese geprüft und die Gesuchsteller\*innen befragt hat, entscheidet der Rat aufgrund des vorliegenden Dossiers über die individuelle Zusicherung der Einbürgerung der Gesuchsteller\*innen – das persönliche Erscheinen der Gesuchsteller\*innen vor dem Gemeinderat ist somit nicht mehr notwendig.

##### **Hohe Geburtstage; Besuche der Jubilar\*innen**

Es ist Tradition im Gemeinderat Aarberg, Mitbürger\*innen mit hohem Geburtstag, 90-, 95-jährige und ältere, zu besuchen, zu gratulieren und persönlich ein kleines Geschenk zu überreichen. Die Ratsmitglieder teilen sich dabei die Besuche auf. Im Jahr 2022 werden die Ratsmitglieder 16 Personen, welche 90 Jahre alt, 7 Personen, welche 95 Jahre alt und 13 Personen, welche 96 Jahre und älter werden, besuchen.

##### **Gastronomie Aarberg im Zeichen der Corona-Pandemie; Zurverfügungstellung von öffentlichem Raum**

Nebst vielen anderen Gewerbebetrieben ist auch die Gastronomie von den Massnahmen infolge der Corona-Pandemie stark betroffen und muss grosse finanzielle Einbussen hinnehmen. Bereits kurze Zeit nach Beginn der Pandemie haben Behörde und Verwaltung den Anliegen der Gastronomie von Aarberg grosszügig Rechnung getragen und ihr im Stedtli Teile des öffentlichen Raums kostenlos zur Verfügung gestellt. Trotzdem haben sich Kontroversen ergeben, denn nebst der Gastronomie möchten auch übrige Besucher\*innen des Stedtli den öffentlichen Raum zum Verweilen, Schlendern und Geniessen benützen.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, im Zusammenhang mit Covid-19 und bis auf weiteres, der Gastronomie den Aussenraum, Sektoren des Stedtliplatzes, kostenpflichtig zur Verfügung zu stellen.

Dabei müssen jeweils vor dem vorgesehenen Anlass entsprechende Gesuche gestellt und eingereicht werden mit den zugehörigen Plänen, denn es ist wichtig, dass die Minimalabstände von 1,5 m gegenüber Durchgangswegen, Strasse und Fussgängerbereich eingehalten werden. Allfällig stattfindende Grossanlässe auf dem Stedtliplatz haben Vorrang.

### **Gemeinderat; Sitzungs- und Terminplanung 2022 – Sprechstunde des Präsidenten**

Gemeindepräsident Adrian Hügli hat die Terminplanung für 2022 gemacht und diese dem Gemeinderat vorgelegt. Der Gemeinderat wird, ähnlich wie in diesem Jahr, voraussichtlich 24 Sitzungen absolvieren, die Sitzungstermine sind Grundlage für die Kommissionen, ihre Sitzungstermine anzupassen und festzulegen. Liegen sämtliche Daten vor, werden sie auf der Homepage der Gemeinde ([www.aarberg.ch](http://www.aarberg.ch)) veröffentlicht.

Die Gemeindeversammlungen werden am 2.6. + 8.12.2022 stattfinden.

Bisher stand der Gemeindepräsident vor den Sitzungen des Gemeinderates viermal pro Jahr der Bevölkerung für Sprechstunden zur Verfügung. Dabei hat sich jedoch gezeigt, dass diese vier Termine selten geeignet waren, zeitgerecht und situativ auf Anliegen zu reagieren.

Künftig wird der Gemeindepräsident darum auf Sprechstunden an bestimmten Daten verzichten und der Bevölkerung nach vorheriger Anmeldung bei der Präsidialabteilung, 032 391 25 20, an welcher ein individueller Termin abgemacht wird, zur Verfügung stehen.

### **Verwaltung 2.0; Schalteröffnungszeiten, Dienstleistung zu Hause, Homeoffice**

Im Oktober hat sich der Gemeinderat mit der Gemeindeverwaltung, resp. der Schalteröffnungszeit, dem Homeoffice sowie dem Projekt „Dienstleistung zu Hause“ befasst.

Aufgrund der Corona-Massnahmen des Bundes hat die Gemeindeverwaltung die Homeofficepflicht wahrgenommen und auch die Schalteröffnungszeiten angepasst und reduziert. Dadurch konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Es hat sich gezeigt, dass sich der Service Public nicht ausschliesslich nach den Schalteröffnungszeiten richtet. Eine erhöhte Schalteröffnungszeit schafft zwar zusätzliche Erreichbarkeit, doch die Nachfrage dafür sinkt.

Die Schalteröffnungszeiten werden im Anzeiger publiziert und sind beim Eingang der Verwaltung und auf der Homepage ([www.aarberg.ch](http://www.aarberg.ch)) ersichtlich. Wichtig zu wissen ist, dass der Besuch der Gemeindeverwaltung im Einzelfall und auf telefonische Voranmeldung auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich ist.

Für einen Teil der Bevölkerung steht die individuelle Beratung durch das Personal der Gemeindeverwaltung im Vordergrund. Dies trifft mehrheitlich auf den älteren Teil der Bevölkerung zu. Viele dieser Bevölkerungsgruppe kennt sich in der digitalen Welt nicht oder zu wenig aus. In der Coronakrise hat die Gemeindeverwaltung ein Angebot auf die Beine gestellt, welches aufgezeigt hat, was erwartet wird. Mit der Impfkampagne und der Unterstützung bei der Anmeldung zur Impfung, hat sie einen grossen Teil dazu beigetragen, dass viele Menschen den Zugang zu einem Impftermin erhalten haben. Diese individuelle Beratung wurde sehr geschätzt und hat sich über die Gemeindegrenze herumgesprochen.

Dies hat die Verwaltung zu weiteren Überlegungen veranlasst: Wie kann die Gemeinde ihre Dienstleistung ausweiten? Wie könnte eine Erweiterung des Service Public aussehen?

Eine Lösung könnte sein, die Dienstleistungen der Verwaltung der Bevölkerung zu Hause anzubieten, denn es gibt einen Teil in der Bevölkerung, welcher kaum oder nur erschwerten Zugang zur Gemeindeverwaltung haben. Sei es aus Grund der fehlenden Mobilität, Gesundheit oder mangels Zugangs zur Digitalisierung.

Die Mitarbeitenden der Verwaltung besuchen die Bürgerin oder den Bürger zu Hause und erledigen die Arbeiten vor Ort mithilfe ihrer digitalen Assistenten (Laptops, Tablets usw.).

Diese Art der Dienstleistung soll nicht das Hauptgeschäft sein, sondern eine Ergänzung zu dem bestehenden Angebot, damit niemand im Zuge der Digitalisierung „vergessen“ geht und so den Zugang zur Gemeindeverwaltung beibehält.

Das Ganze soll nun als Pilotprojekt von sechs Monaten gestartet und ausgewertet werden. Danach entscheidet der Gemeinderat, ob und wie es weiter geht.

Im Moment wird eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Grundlagen für das Projekt erarbeitet. Über den Start der Dienstleistung wird die Bevölkerung im Anzeiger und auf der Homepage ([www.aarberg.ch](http://www.aarberg.ch)) informiert.

Seit der Corona-Pandemie ist der Begriff „Homeoffice“ in aller Munde. Homeoffice ist zeitweilig sogar vom Bund angeordnet und erst vor kurzer Zeit auf „empfohlen“ zurückgestuft worden.

Homeoffice wird zusehends Bestandteil einer modernen Verwaltung. Dieser Herausforderung gilt es sich als moderne Arbeitgeberin zu stellen.

Entsprechend hat der Gemeinderat Homeoffice in umfassendem Rahmen eingeführt und die bisherigen Weisungen durch eine Verordnung ersetzt, welche die Modalitäten umfassend regelt.

---

Adrian Hügli, Gemeindepräsident  
Beat Soltermann, Gemeindeschreiber

Aarberg, 5.11.2021/So